

Gesundheitsreform beeinflusst auch die Logistik

Ein neues Konzept beim Pharma-Hersteller Ciba-Geigy

Scha. FRANKFURT. Als Folge des Gesundheitsreform-Gesetzes ist das Marktumfeld der pharmazeutischen Industrie unerwartet in Bewegung geraten. Das Verhältnis zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Aspekten mußte neu ausgewogen werden. Der in Basel ansässige Konzern Ciba-Geigy hat sich deshalb bereits zu einem frühen Zeitpunkt für seinen Pharma-Bereich mit einem neuen logistischen Konzept (Resource Requirement Planning RRP) darauf eingerichtet, in dessen Mittelpunkt die Forderung stand, alle Unternehmensaktivitäten streng an Kunden- und Markterfordernissen auszurichten. Die einzelnen Planungsstufen dieses Konzeptes erhalten ständig Impulse durch Rückkoppelung, wenn aufgrund von Störungen Ressourcen plötzlich nicht mehr zur Verfügung stehen, was zum Beispiel bei Lieferverzögerungen durch Vorlieferanten oder durch Anlagenausfälle geschehen kann. Auch Abweichungen beim Kundenbestelleingang gegenüber der Planung werden auf diese Weise durch die Planungslogistik erfaßt. Die Auswirkungen solcher Änderungen werden berechnet und auf den einzelnen Planungsebenen wieder berücksichtigt.

Die Erfolge der jetzt abgeschlossenen Reorganisation und Restrukturierung im Bereich der Logistik basieren bei Ciba-Geigy auf einer Reihe verschiedener Elemente:

Einführung eines übergreifenden RRP-Konzepts für eine ganzheitliche Sicht der Logistik.

Produktions-Management-System (PMS) zur Errichtung eines integrierten Informationsflusses für Steuer- und Rückmeldung, Pharma-Labor-Informations- und -Management-System (PLIMS) zur Beschleunigung und Verbesserung der Informationen über den Qualitätsstandard der Produkte, Verbesserung der Kommunikation mit Kunden und Lieferanten durch elektronischen Datenaustausch (EDI), Vereinbarungen mit den Lieferanten über Bedarfsvorschau und Liefertreue, schließlich Integration des Ökologiebereichs in die logistische Kette durch wiederverwendbare Transportverpackungen, Wiederverwertung, Entsorgung und Ressourcenschonung.

Die Ciba-Geigy GmbH im badischen Wehr führte Anfang des Jahres 1993 das Mehrwegsystem „Pharma-Box“ ein, eine Kunststoff-Klappbox aus Polypropylen, die zu 100 Prozent wiederverwertbar ist. Dadurch wurden die Kunden von der Belastung befreit, etwa 60 000 herkömmliche Versandkartons oder rund 54 000 Kilogramm Wellpappe jährlich entsorgen zu müssen. Die Pharma-Boxen können für rund fünfzig Umläufe im Jahr eingesetzt werden. Das logistische Gesamtkonzept der Ciba-Geigy, das übrigens beim Wettbewerb der Bundesvereinigung Logistik für 1993 den zweiten Preis gewonnen hatte, und die Integration der ökologischen Aspekte in die logistische Kette hat das Abfallaufkommen des Unternehmens damit spürbar verringert und die Umwelt entlastet.

Blick durch die Wirtschaft, 5. Januar 1994